

## No. 193. 1437. 28. Nov.

*Conrad vom Stein, Marschalk und Henning Strobot, Hauptmann zu Magdeburg und Halle als gewillkürte Schiedsleute errichten eine Sühne zwischen Kurfürst Friedrich II. und den andern Betheiligten einerseits und den Kudorfen und deren Streitgenossen anderseits.*

Wir diese nachgeschriben mit namen Conrat vom Stein, marschalk des hochgebornen fursten herren Fridrichs herczogen zu Sachsen ꝛc. vnd Hennyng Strobot, der stete Magdeburg vnd Halle houbtman bekennen mit diesem vnserm offen briue gein allen den, die in sehen ader horen lesen, als von sollicher schelung zweitrechte vnd gebrechen wegen, die mit geistlichen forderungen vnd anders etwie langezite gein einander haben gehabt der obgenante vnser gnediger herre herczoge Fridrich von sin vnd siner bruder auch der sinen wegen aller, die danne von dieser sachen wegen zubanne komen sind an eynem, Heinrichen Kudorffen, Franczen sinem sone, Fabian, Hans vnd Lodewig die Waltheyme genant, Elizabet Waltheymyne vnd Margere Hotrittynn vnd die des mit in zuschicken haben gehabt an dem andern teile, der sie dann von beidenteiln mechtlichen vf vns gegangen sind, sie doruß fruntlichen zu entscheiden, als vns dann die obgerurten bennischen vnd auch die andere partie beidersiet mit handgebenden truwen an eides stat globt haben, genczlichen zuhalten vnd zuuolfuren ane alles widersprechen vnd vnwiderrufflichen, wie wir sie doruß seczen vnd entscheiden, das wir sie hiruf eyntrechtlichen vnd mit beider-teile wissen vnd willen fruntlichen entscheiden vnd zwischen in vzesprochen haben, scheiden vnd sprechen auch also zwischen in vß mit diesem briue in massen als hernach geschriben stet. Des ersten, das alle nachgeschriben dorffere, gutere vnd zinse ane allermenelichs insprache bliben sollen den, die sie innehaben, mitnamen die dorffer Borneck<sup>a)</sup>, Blesen<sup>b)</sup>, Altenaw<sup>c)</sup>, alle kornzinse zu Gordewicz<sup>d)</sup> vnd Boynewicz<sup>e)</sup>, der acker hinder Rudenicz<sup>f)</sup>, der Nunnen acker, die zwey schog geldes vom Elrich<sup>g)</sup>, das holcz zeu Groiczsch<sup>h)</sup>, die wehse vor dem Hellischen thore, die wehse zu Döhlicz<sup>i)</sup>, der zcoll zu Tuch<sup>k)</sup>, die mohel bii Tuch, Künen huß, Hans Schribers huß, das huß zeüm Fucszagel, das huß zeüm Eynhorne, die dorffer Merckewicz<sup>l)</sup>, die Windischeheide<sup>m)</sup> vnd Gôczschen<sup>n)</sup>, iglichs besondern, in massen das verkauft vnd bisher besessen ist, vnd was dorffer, guter vnd zinse doruber vorhanden sind, also Panczsch<sup>o)</sup> der Waltheymyne lipzucht, Rudenicz vnd alle andere guter, die Kudorffs vnd Lucas Waltheyms gewest vnd wo die gelegen sind, die sollen vortmer Heinriche Kudorffe, sinen erben vnd Lucas Waltheyms erben vngehindert werden vnd volgen<sup>p)</sup>, alleyne vzeslossen der verkouffte wingarte zu Yhene<sup>q)</sup> vnd das gelt,

a) Barneck, Par. Gundorf. b) Plösen, Par. Cleuden. c) Althen, Par. Panitzsch. d) Gordemitz, Kreis Delitzsch. e) Bennewitz od. Beinewitz, Kreis Torgau. f) Reudnitz, Par. Schönfeld. g) Ein zu Reudnitz gehörendes Gehölz, welches sich längs der Ritzschke nach der Parde hinzog; in NO reichte es ziemlich nahe an die Stadt heran. (Elrich prope Lipczk *retro capellam beatae virginis Mariae* in Lipczk. Urk. des Thomasklosters v. 27. Mai 1401. h) Wahrscheinlich Groitzsch bei Eilenburg. i) Döhnitz, v. M. bei Authausen, Kreis Bitterfeld. k) Stadt Taucha. l) Merkwitz, Par. Hohenheida. m) Hohenheida, Eph. Leipzig. n) Gottscheina, Par. Hohenheida. o) Panitzsch, Eph. Leipzig. p) 1441. 6. April belehnt Kurfürst Friedrich II. Claus Serwicz und Moritz dessen Sohn mit dem Dorfe Reudnitz samt dem Holze ‚das Elrich‘, mit Kornzinsen zu Fuchshain, mit einem Schock Gr. auf den Altresuzen zu Leipzig, einem Schock Gr. Zins in dem Dorfe Mockau, einem halben Schock Gr. und drei Hühnern zu Gerichshain, wie sie dies Alles von Hans und Ludwig Waltheym erkaufte haben. Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig. q) Stadt Jena.